**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 258 (1979)

Werbung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.10.2025** 

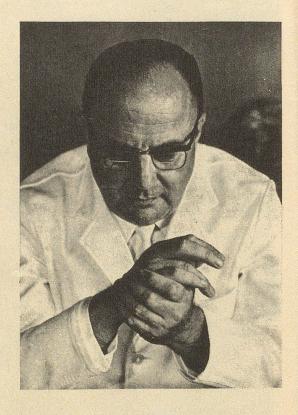
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Lieber Mitmensch

Es ist mir ein Bedürfnis, dem hilfesuchenden Menschen meine vieljährige Praxistätigkeit erneut zu empfehlen. Die wirklichen Erfolge haben sich besonders in speziellen Krankheitsrichtungen gezeigt: Bei Nervenschwäche in jedem Alter, bei nervlich tiefliegender Müdigkeit, aber auch bei schwerwiegenden Gemütsdepressionen. Gemütsdepressionen haben des öfteren einen langen und verschiedenartigen Herkunftsweg. Durch meine speziellen Erfahrungen ist das Ergründen bei mir eine erfolgreiche Stärke, aber auch das Lindern und das Heilen dieser schweren Leiden. Ebenfalls möchte ich keineswegs unterschätzen, dass ich bei Migräne, Neuralgien, nervösen Magen-Funktionsstörungen, Durchblutungs-Störungen, die allein schon dem Menschen ein schweres Hindernis sind, ebenfalls mit Erfolg lindern aber auch in vielen Fällen heilen kann.

In meiner Heilertätigkeit durfte ich immer wieder erleben, dass mancher in sich verletzter, gehemmter, verkümmerter Mensch, sich mit der Zeit in ein gelöstes, erfolgreiches, freudiges Lebensverhältnis entfalten durfte.

Da ich für all diese erwähnten Krankheitsrichtungen tiefes Verständnis habe, hoffe ich, dass ich noch manchem Menschen als Mensch dienlich sein kann.



Voranmeldung ist erwünscht. Sprechstunden täglich, ausgenommen Freitag und Sonntag Alle Infektions- und Geschlechtserkrankungen lehne ich ab.

Emil Bärlocher senior

dipl. Psychologe-Psychotherapeut Nerven- und Gemütsheiler Praxis für Psychotherapie

9052 Niederteufen ob St. Gallen Im Haag 1486 Telefon 071/ 33 15 28

# Schaffhausen: Ein kleiner Kanton mit grossem Weinbau!

von Hans Neukomm

Weinbau kaum vorstellen lässt.

## Von grosser volkswirtschaftlicher Bedeutung

Dass unser Kanton mit dem Reb- und Weinbau eng verhaftet ist, beweist die Tatsache, dass nicht weniger als 15 Prozent des landbau stammen. Der Anteil ist damit etwa gleich hoch wie im berühmten Weinkanton Waadt. In unseren Rebgemeinden — von denen nur

Hüt choch ich öppis guets Frischeier-**Teigwaren** 

Wer in Schaffhausen den Munot, die gut- die bekanntesten erwähnt seien (von West erhaltene Altstadt und natürlich den Rhein- nach Ost): Trasadingen, Wilchingen, Osterfinfall besucht, ahnt meistens nicht, dass sich gen, Hallau, Oberhallau, Gächlingen, Siblinhinter der Stadt ein «Land Kanaan» ausdehnt, gen, Löhningen, Buchberg, Rüdlingen, Thaynein Land, in dem, eingerahmt von bewaldeten gen und Stein am Rhein — sind nicht nur die Höhenzügen, Brot und Wein besonders gute eigentlichen Landwirte Rebbauern. Viele Ar-Produktionsbedingungen haben. Vom deut- beiter, Angestellte und Gewerbetreibende beschen Land Baden-Württemberg fast völlig treuen im Nebenberuf ihren Rebberg und umschlossen, waren und sind wir Schaffhau- ziehen daraus ein hübsches Nebeneinkommen. ser ein besonders eigenständiges Völklein, Ein Pensionierten-Problem gibt es in den aber, wenn auch durch den Rheinstrom von Rebbaudörfern nicht. Landwirte, welche ihren der übrigen Schweiz getrennt, getreue und Betrieb der jungen Generation übergeben, begute Eidgenossen! Man sagt, dass dort, wo halten regelmässig ein Stück Rebland zur Reben gedeihen und zu grosser Bedeutung Selbstbewirtschaftung; Pensionierte werken gelangt sind, die Leute besonders aufgeschlos- jeden Tag, solange es ihre körperlichen Kräfte sen, regen Sinnes, aber auch in gutem Sinne erlauben, in ihrem «Wingerte». Erst die konservativ seien. Mag dies zutreffen oder Frauen und Männer, welche infolge Altersnicht, sicher ist, dass sich der Kanton Schaff- gebrechen nicht mehr in ihren geliebten hausen ohne seine Rebberge und ohne seinen Reben schaffen können, kommen sich verbraucht und überflüssig vor.

Mehr und mehr ist in den letzten Jahren sichtbar geworden, welche Bedeutung wohlgepflegte Rebberge für die Erhaltung von Landschaft und Heimaterde besitzen. Der Rebbau gehört nicht nur am Genfersee und wirtschaftlichen Einkommens aus dem Reb- im Wallis, sondern auch im Schaffhauserland zu den besten Landschaftsschutzmassnahmen. Durch ein straffes kantonales Rebbaugesetz sind die Schaffhauser Rebberge geschützt: In den Reblagen besteht ein strikte eingehaltenes Bauverbot. Schon bei der Erstellung von Schutzhütten wird eifersüchtig darüber gewacht, dass daraus nicht Wochenendhäuser entstehen! Das Rebland soll geschlossen in seiner heutigen Ausdehnung bewahrt bleiben.

### Grosse Werke schufen die Grundlage

Der Schaffhauser Rebbau ist alt und war seit jeher für viele kleinbäuerliche Familien existenzbestimmend. Allerdings war die mit Reben bestockte Fläche vor etwa hundert Jahren noch viel grösser als heute. Infolge aufgekommener Schädlinge und Krankheiten,